



Kontakt



MVZ Kredenbach **Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe**

Gudrun Schemel

im Diakonie Klinikum Kredenbach (EG)
Dr.-Stelbrink-Straße 47
57223 Kreuztal

Telefon: 0 27 32 20 96 00
mvz-termin@diakonie-sw.de

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch & Freitag 8 bis 13 Uhr
Donnerstag 14 bis 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.mvz-kreuztal-kredenbach.de



Empfängnisverhütung

... ganz nach Ihren Bedürfnissen



Gemeinsam die passende Methode finden

Neben der Pille gibt es eine ganze Reihe zuverlässiger Verhütungsmethoden. Gerne erklären wir Ihnen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Möglichkeiten. Gemeinsam finden wir sicherlich eine Variante, die gut zu Ihnen passt. Sprechen Sie uns an.

Möglichkeiten der Empfängnisverhütung

- **Legen einer Kupferspirale**

Während Ihrer Periode wird eine Kupferspirale in die Gebärmutter eingesetzt. Diese kann dort je nach Präparat drei oder fünf Jahre verbleiben. Die verhütende Wirkung der hormonfreien Spirale entsteht durch eine leichte Entzündungsreaktion der Gebärmutter Schleimhaut und durch die spermienabtötende Eigenschaft des Kupfers. Die Monatsblutung kann stärker und schmerzhafter werden.

- **Legen einer Hormonspirale**

Auch die Hormonspirale wird während Ihrer Periode in die Gebärmutter eingesetzt. Die Spirale setzt ca. fünf Jahre Hormone frei, wodurch die Regelblutung kürzer und schwächer wird oder auch ganz ausbleiben kann. Die verhütende Wirkung entsteht durch die Abgabe des Gelbkörperhormons in die Gebärmutter. Dadurch verdickt der Schleimpfropf im Gebärmutterhals, die Spermien werden in ihrer Aktivität gehemmt und der Aufbau der Gebärmutter Schleimhaut wird abgeschwächt.

- **Einsetzen eines Hormonstäbchens**

Ein kleines Stäbchen wird während der Periode unter die Haut an der Innenseite des Oberarms eingesetzt. Dort kann das Hormonstäbchen drei Jahre verbleiben. Auch bei dieser Verhütungsmaßnahme können Blutungsstärke und Dauer abnehmen. Der Eisprung wird unterdrückt.

- **Verabreichung der 3-Monatspritze**

Eine intramuskuläre Injektion in das Gesäß wird während der Periode verabreicht. Selten bleibt der normale Blutungsrythmus erhalten. Schmierblutungen sind relativ häufig. Nach sieben bis acht Injektionen tritt meist Blutungsfreiheit ein. Die verhütende Wirkung entsteht durch eine Beeinflussung des Eisprungs, des Zervixschleims, der Gebärmutter Schleimhaut und der Eileiterbeweglichkeit.

